

FESTZEITUNG

6. – 9. Juli | Wetzikon

KIRCHENTAG

ZÜRIOBERLAND

2023

- Christus: die Hoffnung der Welt -

**Sternmarsch | Gottesdienste | Podien | Konzerte
Referate | Gebetszeiten | Kunstweg | Marktplatz**

kirchentag2023.ch

Organisation: Verein Aktion Kirchen ZüriOberland



Haupt-Events

Das ausführliche Programm findest du auf den S. 11 – 14 oder auch online unter: kirchentag2023.ch/programm



Donnerstag, 6. Juli

Eintreffen Sternmarsch-Gruppe | vor der Eishalle | 17 Uhr
Eröffnungsgottesdienst | Eishalle | 19.15 – 20.45 Uhr
«Rock my Soul» | Eishalle | 21 – 22 Uhr

Freitag, 7. Juli

Referate und Podium: «In Hoffnung sterben» | Eishalle | 9.30 – 11.30 Uhr
Podium: Politik und Kirche | Aula KZO Wetzikon | 16 – 17.30 Uhr
Referat Martin Schleske: «In Resonanz mit dem Himmel leben – Vom Glück der Jesus-Erfahrung.» | Eishalle | 19 – 20 Uhr
Brighter Jugendgottesdienst | Eishalle | 20.15 – 21.15 Uhr
Podium: Wirtschaft | Aula KZO Wetzikon | 20.15 – 22 Uhr
Konzert O'Bros | Eishalle | 21.45 – 23 Uhr

Samstag, 8. Juli

Taizé-Gottesdienst | Kirche St. Franziskus | 9 – 10 Uhr
Marktplatz «Hoffnung sichtbar machen» | Areal Mattacker | 11 – 17 Uhr
Podium: Schöpfung | Aula KZO Wetzikon | 13 – 15 Uhr
Aufführung: «the secret place» | FEG Wetzikon | 14.15 – 15.15 Uhr
Podium: Hoffen und Glauben | Aula KZO Wetzikon | 15.30 – 17.30 Uhr
Worship Celebration | Eishalle | 18 – 23 Uhr

Sonntag, 9. Juli

Festgottesdienst | Eishalle | 10 – 11.30 Uhr
Festgottesdienst für Kinder | FCG Wetzikon | 10.15 – 11.30 Uhr

Zudem: Gebetszeiten, Kunstweg, Kunstausstellung, Marktplatz der Hoffnung, Erlebnispark für Kinder.

Inhaltsverzeichnis

Grussworte	3 – 5
Programm	6 – 7
Christus: die Hoffnung der Welt	8 – 9
Statements Hoffnung	10
Programm & Standorte	11 – 14
Statements Hoffnung	15
Verein Aktion Kirchen ZüriOberland	16
Organisationskomitee	17
«Mitenand glaube»	18 – 19
Fortsetzung: Christus ...	20
Impressionen 2018	21
Danke	22

Fotohinweise

Am Kirchentag 2023 wird im Auftrag des Vereins «Aktion Kirchen ZüriOberland» fotografiert. Die damit Beauftragten können sich ausweisen. Als Besucherin und Besucher erklären Sie sich damit einverstanden, dass diese Bilder für die Zwecke des Vereins verwendet werden. Lehnen Sie dies ab, melden Sie es persönlich bei der Fotografin, dem Fotografen.

Impressum

Dieses Programmheft liegt der Wochenzeitung «regio» vom 29. Juni 2023 bei.

Herausgeber: Verein «Aktion Kirchen ZüriOberland»

Redaktion: Daniel Stoller-Schai, Martin Trüb, Thomas Muggli-Stokholm, Matthias Walder, Benj Keller, Koni Hirzel, Daniel Egli

Bilder: zVg, Pexels, pixabay

Layout: Livenet (Andrina Mosimann)

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

**Hotline
Kirchentag
044 520 25 96**

Herzlich willkommen!

Liebe Zürcher Oberländerinnen und Oberländer, liebe Christinnen und Christen

Während vier Tagen, vom 6. bis 9. Juli 2023, findet der zweite Kirchentag im Zürcher Oberland statt. Wir laden Sie ein, in der Eishalle und an sechs weiteren Orten in Wetzikon viele Formen von Kirche und von Christsein in der heutigen Zeit zu erleben und mitzugestalten. In diesem Programmheft finden Sie alle Informationen zum Programm, zu den Örtlichkeiten, zu Personen und zum Thema des Kirchentags: «Christus: die Hoffnung der Welt».

- Wir möchten gemeinsam feiern
- Wir möchten miteinander über unsere Hoffnungen sprechen
- Wir möchten konkrete Hoffnungsprojekte umsetzen
- Wir möchten Gemeinschaft erleben

Wie Sie in diesem Programmheft sehen, haben viele engagierte Menschen eine bunte und breite Palette von Aktivitäten zusammengestellt: Gottesdienste, Konzerte, Vorträge, eine Kunstaussstellung und einen Kunst-Weg, Chöre, einen Marktplatz, Podiums-Diskussionen, Tagzeiten-Gebete und vieles mehr – auch für Kinder.

Am besten nehmen Sie die Tage frei und sind dabei! Die Programmübersicht in der Mitte des Heftes ist ein gutes Mittel, um Ihre Zeit am Kirchentag 2023 zu planen. Kommen Sie vorbei – mit Begeisterung, mit Neugierde, vielleicht auch mit Skepsis. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen gesegnete vier Tage.



D. Stoller-Schai

Daniel Stoller-Schai,
Präsident Verein «Aktion
Kirchen ZüriOberland»

Wer plant den Kirchentag 2023?

Hinter dem Kirchentag 2023 steht ein grosses Team von freiwillig mitarbeitenden Menschen. Der Vorstand des Vereins «Aktion Kirchen ZüriOberland» ist verantwortlich für das Programm und den Ablauf, der Beirat berät und begleitet den Vorstand und das Organisationskomitee (OK) kümmert sich um alle logistischen Abläufe und Details. Koordiniert wird das OK von Martin Trüb, dem Geschäftsführer des Vereins.

Vielen Dank an alle, die den Kirchentag 2023 mit ihrer Mitarbeit möglich machen!

Finanziert wird der Kirchentag 2023 durch Spenden Einzelner und Zuwendungen von Gemeinden, Kantonalkirchen und Firmen. Vielen Dank an alle, die den Kirchentag 2023 finanziell unterstützen.

Der Vorstand «Verein Aktion Kirchen ZüriOberland»



Daniel Stoller-Schai



Thomas Muggli



Koni Hirzel



Daniel Egli



Matthias Walder



Benj Keller



Martin Trüb

Grussworte zum Kirchentag 2023



Hoffungstreifen

Lieber Kirchentag.

Ich freue mich sehr darüber, dass es dich schon in der zweiten Auflage im Juli 2023 wieder gibt.

Seit einigen Monaten habe ich als Beirätin miterlebt, wie du von vielen engagierten Menschen aus dem Zürcher Oberland zusammengestellt und gestaltet wurdest. Toll finde ich, dass sich daran viele verschiedene Denominationen beteiligen.

Die heutigen Zeiten, in denen wir unseren Alltag zu bewältigen haben, sind geprägt von viel Unsicherheit, schwierigen Fragen und Sorgen. So wünsche ich mir, dass dieses Wochenende zum Hoffnungstreifen für alle Teilnehmenden wird. Möge die Hoffnungsbotschaft aus der Bibel, auf die wir als Christinnen und Christen bauen, zu einem kraftvollen Hoffnungsträger im Alltag werden.



Margrit Hugentobler,
Kirchenrätin ref. Landeskirche
des Kantons Zürich, Beirätin

Regionaler Kirchentag mit globalem Anspruch

Ist es nicht vermessen, wenn ein regionaler Kirchentag den Anspruch erhebt, «die Hoffnung der Welt» zu thematisieren? Geht es nicht etwas bescheidener? Hoffnung fürs Zürcher Oberland wäre doch schon gut genug! Muss es gleich Hoffnung der ganzen Welt sein? Und dann soll erst noch «Christus» der globale Hoffnungsträger sein. Warum gerade Jesus Christus? Ist jetzt der Bogen nicht ganz überspannt?

Ob dieser Anspruch zu gross ist, müssen Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, selbst beurteilen. Und dazu lädt das vielfältige Programm ein, das Ihnen ermöglicht, sich kreativ, prak-

tisch und intellektuell mit der Frage auseinanderzusetzen, ob und wie «Christus: die Hoffnung der Welt» ist und wie diese Hoffnung konkrete Gestalt annehmen kann.

Mich selbst hat dieses Statement motiviert, im Beirat des Kirchentags mitzuwirken. Es freut mich, mit wieviel Elan sich Kirchen aus unterschiedlichen Konfessionen und Traditionen engagieren, um gemeinsam einen solchen Kirchentag zu feiern. Schon das ist für mich ein grosses Zeichen der Hoffnung.



Prof. Dr. Stefan Schweyer,
Ordentlicher Professor für
Praktische Theologie an der
Universitären Theologischen
Hochschule STH Basel, Beirat

Hoffnung für die Welt – das brauchen wir!

Hoffnung ist das Gegenteil von Resignation und Rückzug. Hoffnung bedeutet Zuversicht, verbunden mit einer positiven Erwartungshaltung auf das, was kommt und sein wird. Das ist gerade keine einfache Sache, denn aktuell gibt es zahlreiche Gründe, schwarz zu sehen für die Welt, in der wir leben.

Die Kirchen und christlichen Gemeinschaften im Zürcher Oberland zeigen mit dem Kirchentag 2023, wo ihre Hoffnung für die Welt verankert ist.

Auf diesem gemeinsamen Grund stehen sie zusammen, um dieser Hoffnung nachzuspüren. Ich wünsche allen Beteiligten, dass sie bei dieser Suche persönlich ermutigt und befähigt werden, zuversichtlich und erwartungsvoll für eine bessere und gerechtere Welt einzustehen – im Hier und Jetzt, im Kleinen wie im Grossen. Ich wünsche Gottes Segen für den Event und darüber hinaus! Danke für das grosse Engagement und den Zuruf: «Christus: die Hoffnung der Welt!»



Dr. Eva Baumann-Neuhaus,
Wissenschaftliche Projektleiterin am Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI) in St. Gallen, Beirätin

Grund zur Hoffnung

Der Kirchentag 2023 setzt ein grossartiges Zeichen der Hoffnung für die heutige Welt. In einer Welt, in der es scheinbar keine Hoffnung mehr gibt, verkündet er die frohe Botschaft, dass Christus die Hoffnung der Welt ist. In Anlehnung und Fortsetzung an das, was an der Wand des Kinderheimes in Shishu Bhavan von Mutter Teresa geschrieben steht, hoffen wir in unserer Welt trotz allem: «Die Menschen sind oft unvernünftig, irrational und egoistisch. Liebe diese Menschen trotzdem. Das Gute, das du heute getan hast, wird morgen schon vergessen sein. Tue trotzdem Gutes. Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar. Sei trotzdem ehrlich und offen. Woran du Jahre gebaut hast, das mag über Nacht zerstört werden. Baue trotzdem weiter. Der Glaube, den du lebst, wird lächerlich gemacht

werden. Glaube trotzdem. Die Hoffnung, die du andern schenkst, wird wieder vergehen. Hoffe trotzdem. Die Liebe, die du den Nächsten erweist, wird dir schlecht vergolten werden. Liebe trotzdem. Gib der Welt das Beste, was du hast, und du wirst zum Dank dafür einen Tritt erhalten. Gib der Welt trotzdem das Beste.»

Wir Christen hoffen aber nicht einfach ins Blaue hinaus, sondern wir haben allen Grund zur Hoffnung, denn Christus ist der Grund und die Grundlage der Hoffnung! Wer ihm vertraut, auf ihn baut und hofft, wird nie enttäuscht werden. Christus ist DIE Hoffnung für die Welt!

Dies wollen wir am Kirchentag 2023 bedenken, feiern und leben. Sind Sie auch dabei? Ich hoffe es!



Pfr. Andreas M. Fuchs,
Bischofsvikar, Beirat

Viel zu erleben am Kirchentag 2023

Entdecken Sie die Vielfalt des Kirchentags 2023. Gegliedert in verschiedene Kategorien erhalten Sie hier Einblick in unser Programm. Alle Einzelheiten und das gesamte Programm finden Sie auf den Seiten 11 – 14.

Sternmarsch

Sternmarsch nach Wetzikon

Von verschiedenen Orten im Zürcher Oberland kann am Donnerstag, 6. Juli zur Eishalle Wetzikon gepilgert oder gewandert werden. Die teilnehmenden Kirchgemeinden bilden in ihren Reihen Pilgergruppen, um miteinander nach Wetzikon zu wandern. Wer möchte, kann sich da anschliessen. Unterwegs treffen sich die Pilgergruppen, wo immer möglich, um gemeinsam weiterzugehen. Ziel: 17 Uhr vor der Eishalle Wetzikon.

Am 6. Juli | Informationen zum Sternmarsch finden Sie auf der Webseite: www.kirchentag20203/sternmarsch

Kunst

Kunstweg

Vom Areal Mattacker, Ecke Curlinghalle, startet ein Kunstweg dem Wildbach entlang. Sieben kreative Installationen in freier Natur und Gedanken zu Psalm 23.

6. – 9. Juli | Start: Areal Mattacker, Ecke Curlinghalle 

Kunstaussstellung

12 inspirierende Acrylbilder der Künstlerin Elisabeth Baldenweg zu Psalm 23.

7. – 8. Juli | Aula Kantonsschule Wetzikon 

Marktplatz

Marktplatz

Auf dem Marktplatz können Sie erleben, wie Hoffnung konkret wird. Hilfswerke, Missionswerke und Kirchgemeinden geben Einblick in ihr Wirken und lassen Sie mit allen Sinnen erleben, wie «Hoffnung» in dieser Welt aussehen kann. Verschiedene Marktstände laden zum Verweilen, Diskutieren und Geniessen ein. Im Festzelt wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Samstag, 8. Juli | Areal Mattacker 

Kinder

Kinder Erlebnis-Park

Der Samstag ist der Familientag. Besuchen Sie die Stände auf dem Marktplatz. Im Kinder Erlebnis-Park erleben sie Gemeinschaft und Glaube – vom Erlebnisprogramm bis zum Konzert mit Andrew Bond.

Am 8. Juli während des Markplatzes | Areal Mattacker 

Werbung



Musik

Konzerte

Musik, Singen und Konzerte spielen am Kirchentag 2023 eine grosse Rolle. Es wird eine Vielfalt von musikalischen Darbietungen geben: Gospelkonzert, Brass-Band, Country-Musik, Worship, Jazz, Lieder für Gross und Klein, Orgelmusik, klassische Kirchenmusik, Chorlieder mit Tiefgang und Tango. Es werden lokale und internationale Künstlerinnen und Künstler auftreten sowie verschiedene Chöre.

An verschiedenen Tagen | an verschiedenen Standorten – orientieren Sie sich im Programm.

Gottesdienst

Gottesdienste

Der Kirchentag 2023 wird am Donnerstag, 6. Juli mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet und am Sonntagmorgen mit einem gemeinsamen Festgottesdienst und einer Tavolata abgeschlossen (beides in der Eishalle Wetzikon). Dazwischen gibt es weitere spannende Gottesdienstangebote (Taizé-Gottesdienst, Brighter-Jugendgottesdienst, Kinder-Gottesdienst).

An verschiedenen Tagen | an verschiedenen Standorten – orientieren Sie sich im Programm.

Gebet

Gebet

Die christliche Tradition kennt eine Fülle von verschiedenen Gebetsformen. Im Tagzeitengebet lernen Sie zu jeder vollen Stunde eine andere Form kennen. Am Samstag findet ein feierlicher Taizégottesdienst mit Ansprache von Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs statt. Alle sind herzlich willkommen.

7. und 8. Juli von 6 – 21 Uhr | Kath. Kirche St. Franziskus 

Podium

Podien

Der Kirchentag 2023 fördert den Dialog zwischen Religion, Wirtschaft und Politik. Verschiedene hochkarätig besetzte Podien thematisieren Fragen zum Verhältnis der Kirche zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft oder gehen der Frage nach, wie man mit den Herausforderungen, die das Sterben heute mit sich bringt, umgehen kann. Ein Film erforscht am Beispiel der ehemaligen Diakonisse Silvia das Geheimnis, wie unsere Vorfahren uns prägen.

An verschiedenen Tagen | an verschiedenen Standorten – orientieren Sie sich im Programm.

Vortrag

Vorträge

Vorträge zur «*Hoffnungsgeschichte der Bibel*», zur «*Biografie von Jesus von Nazareth*», wie es sich «*In Resonanz mit dem Himmel lebt*», wie jemand «*Heute die Hoffnung in die Welt trägt*» oder wie «*Schöpfung und Ökologie*» ganz praktisch und nachhaltig zusammengehen.

An verschiedenen Tagen | an verschiedenen Standorten – orientieren Sie sich im Programm.



Gaudenz Vogel
Tobelweg 9
8623 Wetzikon ZH

umzugvogel

044 - 930 16 57
076 - 347 99 72

Möbellager
Umzug
Transport, Räumung & Entsorgung
Montage & Holzbau


Collaboration
DESIGN



IDEA
DAS CHRISTLICHE WOCHENMAGAZIN

ideaschweiz.ch

Christus: die Hoffnung der Welt



Die Welt – ein hoffnungsloser Fall? Wie kannst du in dieser Welt voll Unrecht und Gewalt auf Gott hoffen? Das werde ich oft gefragt. Tatsächlich stellt das Böse in der Welt die Existenz eines guten und allmächtigen Schöpfers in Frage. Viele Menschen sagen sich daher vom Glauben an eine höhere Macht los und setzen ihre Hoffnung auf das Gute im Menschen. Halten wir uns jedoch vor Augen, was Menschen einander antun, erweist sich auch diese Hoffnung als zweifelt. Gibt es darum für uns so oder so nichts zu hoffen? Der Mensch, ein Nichts angesichts des Universums, sein Leben, weniger als ein Augenblick im Vergleich zum Alter des Kosmos, ein sinnloses Aufseufzen zwischen Geburt und Tod?

Christus: die Hoffnung der Welt – eine Provokation

Seit 2'000 Jahren setzen Menschen dieser Sinnlosigkeit ihre Hoffnung auf Jesus Christus entgegen. Das widerspricht jeglicher Logik: Jesus war ein wandernder Prediger und Wunderheiler wie viele andere zu seiner Zeit. Er scharte ein paar Anhänger aus dem einfachen Volk um sich. Weil er Ansichten verkündete, welche das System in Frage stellten, liessen die Mächtigen Jesus festnehmen und den Verbrechertod am Kreuz sterben. Und dieser Mensch soll nun die Hoffnung der Welt sein? Die Anhänger von Jesus begründeten ihren Glauben damit, dass Jesus an Ostern vom Tod auferstanden sei. Sie verkündeten, der Auferstandene sei zuerst einigen Frauen, später auch Männern persönlich begegnet. Und diese Botschaft glaubten und glauben seitdem Milliarden von Menschen. Seit zwei Jahrtausenden finden Unzählige Kraft, Mut und Hoffnung im Vertrauen auf Christus, den Gekreuzigten und Auferstandenen. Verrückt!

Christus: die Hoffnung der Welt – alter Kaffee?

Verrückt und heute überholt, wie es scheint: Wir haben doch die Naturwissenschaft, die uns erklärt, wie die Welt funktioniert und die beweist, wie unmöglich es medizinisch ist, dass ein Toter wieder lebendig wird. Und wir haben mit der Technik eine handfeste Hoffnung. Mit ihr können wir uns das Paradies auf Erden einrichten und alle möglichen Probleme lösen. Vielleicht schafft es die Technik sogar einmal, dass wir den Tod besiegen und ewig leben. Dann wird endgültig klar, dass Gott ein Hirngespinnst ist. Und wir können die Märchen von Jesus, dem sanften Weltverbesserer und das Weibergeschwätz von seiner Auferstehung definitiv vergessen.

Gott und die Mächte

Tatsächlich wird Gott zurzeit entmachtet und aus der Welt gedrängt. Er gerät in Wohnungsnot, wie es Dietrich Bonhoeffer einmal formulierte. Allerdings bleibt fraglich, ob die Welt dadurch besser wird. Vielmehr scheint es, dass ein Vakuum entstanden ist, welches Ersatzmächte heraufbeschwört. Gott ist zwar weg, aber

die Hoffnung bleibt. Sie klammert sich an Unheimliches und Unheilvolles. Sie wird masslos und verkommt zur Gier. Oder sie verliert sich in Illusionen. Als zwei Beispiele von vielen erwähne ich den kürzlichen Untergang einer Grossbank, bei welcher die Gier eine verhängnisvolle Macht entfaltete, oder den Umgang mit der Klimakatastrophe, der von Verdrängung und von illusorischen Hoffnungen auf technische Lösungen geprägt ist.

Jenseits und Diesseits

Die Euphorie über die menschlichen Fähigkeiten und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft sind in jüngster Zeit zerstäubt, im Nu und wie nichts. Ist es wohl Zeit, den Glauben an Gott aus der Mottenkiste zu holen? Oft höre ich die Meinung, dass die Leute erst in schlechten Zeiten offen werden für den Glauben. Christus, unsere Hoffnung, würde dann im Gegensatz stehen zur bösen Welt, zum schlimmen Diesseits. Hoffnung wäre nur noch die Aussicht auf ein besseres Jenseits, das auf die Rechtgläubigen wartet, während die Ungläubigen zugrunde gehen. Was wäre das für eine schäbige, ja geradezu schadenfreudige Hoffnung! Sie verliert die Welt, die doch Gottes Schöpfung ist, aus den Augen. Und sie zielt an dem vorbei, was Jesus will: Für ihn ragt das Jenseits ins Diesseits hinein. So verkündigt er das Reich Gottes, das mitten unter uns ist. Das Motto des Kirchentags ist darum wörtlich zu verstehen. Christus ist die Hoffnung der Welt, in der wir hier und jetzt leben. Hier und jetzt sollen der Friede, die Gerechtigkeit, die Liebe und Vergebung, welche er verkündigt und vorlebt, wachsen und Frucht tragen.

Logik der Welt und Logik der Liebe

Um das richtig zu verstehen, lohnt sich ein Blick darauf, wie die Welt funktioniert und was Jesus dem entgegengesetzt. Menschliches Denken, Hoffen und Handeln ist grundsätzlich zweckorientiert: Wir arbeiten, um Geld zu verdienen und uns eine gesellschaftliche Stellung zu sichern.

Fortsetzung auf S. 20

Statements zu Hoffnung



NELIA WOLF
LEBENSMITTELABGABE
KOSTBAR

«Mal ehrlich, wir schlittern doch direkt auf die Auflösung von allem, was wir kennen, zu. Jesus reicht jedem Einzelnen die Hand, um ihn auf festen Boden zu ziehen. Weil Er uns liebt. Weil wir Ihm nicht egal sind.»



STEPHAN PFISTER
SOZIALARBEITER

«Bereits der Kirchentag 2018 war für mich sehr hoffnungsvoll. Nicht die Konfessionen stehen in diesen Tagen im Vordergrund, sondern offene Begegnungen in einer interessiert-gemeinschaftlichen Atmosphäre.»



TINU STREBEL
MASCHINENBAU INGENIEUR

«In den Stürmen des Lebens gibt mir Jesus festen Halt. Trotz all meiner Fehler, Ecken und Kanten liebt er mich und hilft mir geduldig, seine Wege zu erkennen. Die Zuversicht auf ein Leben in seiner Gegenwart gibt mir Perspektive und eine Hoffnung, die über mein Leben hinaus währt.»



LORENA MARTI
LEITERIN MINISTRY BRIGHTER

«Meine Hoffnung auf Christus zu setzen, verändert mein Leben. Er, Jesus Christus, schenkt mir Frieden trotz allem Leid.»



ELISABETH PHILLIPS
GEMEINDELEITUNG
EMK HOMBRECHTIKON

«Menschen, die von Jesus Christus inspiriert sind, haben Hoffnung. Wer Hoffnung hat, steckt seine Nächsten an damit. Was braucht unsere Welt dringender als hoffnungsvolle Menschen?»

**«CHRISTUS: DIE HOFFNUNG
DER WELT»
BEDEUTET FÜR MICH...**

QR-Code scannen und
Antwort abschicken!



Programm

Schön, bist Du mit dabei!

Das **ausführliche** Programm findest du auch online unter: kirchentag2023.ch/programm



DONNERSTAG, 6. JULI

«Ankommen»

Sternmarsch

Sternmarsch-Gruppen wandern von **verschiedenen Orten** nach Wetzikon. Erwartete Ankunft und Begrüssung vor der **Eishalle** Wetzikon: **17 Uhr**.

Auftakt | Eishalle | 18.30 – 19 Uhr

Personen aus Kirche und Politik eröffnen den Kirchentag.

Eröffnungsgottesdienst | Eishalle

| 19.15 – 20.45 Uhr

Feierliche Eröffnung des Kirchentages mit Predigt, Chor, klassischem Orchester und anschliessendem Apéro.

Konzert «Rock my Soul» | Eishalle

| 21 – 22 Uhr

Konzert mit dem «Ten Sing Pfäffikersee» und dem «e-motion Chor Pfäffikon» unter der Leitung von Nicolas Plain.

TAGZEITENGEBET

Kath. Kirche St. Franziskus

Gebetsformen aus allen christlichen Traditionen; Wechsel jede Stunde. Gebetszeiten durchgehend: Fr, 6 – 21 Uhr und Sa, 6 – 21 Uhr

KUNSTWEG

Start: Areal Mattacker, Ecke Curlinghalle

Sieben kreative Installationen in freier Natur und Gedanken zu Psalm 23. Geöffnet: Do, 6. Juli bis So, 9. Juli

KUNSTAUSTELLUNG

Foyer Aula KZO Wetzikon

Zwölf inspirierende Acrylbilder von Elisabeth Baldenweg zu Psalm 23. Geöffnet: Fr, 7. Juli und Sa, 8. Juli



[kirchentag2023/kunst](https://kirchentag2023.ch/kunst)

Interessiert am Dokumentations-Buch Kirchentag 2023?

Mit Bildern, Texten, Informationen und Vielem mehr.

Hier kann vorbestellt werden:



FREITAG, 7. JULI

«Reden»

Podium und Referate: «In Hoffnung sterben» | Eishalle | 9.30 – 11.30 Uhr

Referat Dr. H. Rügger: «Zwischen Hoffnung und Zumutung» – Aspekte einer heutigen christlichen Sterbekunst.

Referat Pfr. F. Gietenbruch: «Begegnungen mit Verstorbenen» – Grenzerfahrungen am Sterbebett.

Podium: «In Hoffnung sterben» – Was uns am Lebensende und im Sterben trägt.

Referat: «Die Hoffnungsgeschichte der Bibel in 80 Minuten» | FCGW | 10 – 11.30 Uhr

Pfr. W. Honegger erläutert den grossen Bogen durch Gottes Heilsgeschichte.

Referat: «Die Biografie von Jesus von Nazareth» | FCGW | 13.30 – 15 Uhr

Pfr. J. Huber zeigt geschichtliche Fakten und neuste Forschungsergebnisse zum Leben von Jesus von Nazareth.

Dokumentarfilm: «Die dritte und vierte Generation» | Aula KZO | 13.30 – 15 Uhr

Der Dokumentarfilm begleitet Schwester Silvia auf den Spuren des Familiengheimnisses und ihres eigenen Kindheitstraumas.

Podium: «Politik und Kirche» | Aula KZO | 16 – 17.30 Uhr

Wer hat was zu bieten für eine lebenswerte Zukunft? Politik und Kirche im Gespräch.

Workshop: «Geigenbau, Pferde, Gebet» | FCGW | 16 – 17.30 Uhr

Martin Schleske spricht in diesem Workshop über seine drei Lieblingsthemen. Platzzahl limitiert.

Tickets bestellen:
www.kirchentag2023.ch

Konzert: Adams Wedding | Open Air Bühne Mattacker | 17.30 – 18.45 Uhr

Bodenständiger Folk-Rock aus dem Zürcher Oberland.

Referat: «In Resonanz mit dem Himmel leben – Vom Glück der Jesus-Erfahrung» | Eishalle | 19 – 20 Uhr

Der Geigenbauer, Physiker und Autor Martin Schleske spricht über das Schlüsselkonzept «Resonanz» und wie es sich in seiner persönlichen Erfahrung manifestiert.

Brighter – Jugendgottesdienst | Eishalle | 20.15 – 21.15 Uhr

Lebensnah, relevant und aktuell mit Henok Worku.

Podium: «Wirtschaft» | Aula KZO | 20.15 – 22 Uhr

Was kann die Wirtschaft für eine lebenswerte Zukunft leisten? Chancen und Grenzen?

Workshop: «Tango mit Jesus» | FCGW | 20.30 – 22 Uhr

«Tango Argentino» als Bild für unsere Beziehung zu Jesus Christus.

Singkreis Bäretswil-Bauma und P. und C. Flückiger | FEG Wetzikon | 20.30 – 22 Uhr

Gibt es Hoffnung für eine satte und bequeme Christenheit? Lieder zum Mitsingen und Berichte einer Berufung.

Konzert: O'Bros, powered by Brighter | Eishalle | 21.45 – 23 Uhr

Kraftvoller Hip-Hop und Texte mit Tiefgang zu Glaube, Hoffnung und Gott.

Tickets bestellen:
www.kirchentag2023.ch

BESUCHERZENTRUM

Wir sind gerne für Sie da:
Informationen, Büchertisch, Fundbüro.

Öffnungszeiten:

Do, 17 – 22.30 Uhr | Fr, 9.30 – 23 Uhr
Sa, 9 – 22 Uhr | So, 9 – 10 Uhr und 11.30 – 13.30 Uhr

SAMSTAG, 8. JULI

«Machen»

Taizé-Gottesdienst

| Kirche St. Franziskus | 9 – 10 Uhr
Gottesdienst mit Texten und Liedern aus der Tradition von Taizé.

Z'Morge im Zelt | Festzelt

| 9 – 11.30 Uhr
Frühstück in fröhlicher Atmosphäre und Worte der Hoffnung von Pfr. M. Walder.

Orgelführung | Ref. Kirche

| 10 – 11 Uhr
Einblicke unter fachkundiger Leitung von Organistin Annette Stopp Roffler.

Referat: «Hoffnung in die Welt tragen»

| Aula KZO | 11 – 12.15 Uhr
Dr. B. Ott: Hoffnung in schwierigen Umständen.

Kinder-Erlebnispark | Areal Mattacker

| 11 – 17 Uhr
Spiel-Paradies für Kinder: Spass, Begegnung und Action.

Marktplatz: «Hoffnung sichtbar machen» | Areal Mattacker | 11 – 17 Uhr

Hoffnung erleben: Interaktiv, bunt und aktuell – für alle Generationen.

Konzert: Online | Open Air Bühne Mattacker | 13 – 14 Uhr

Gospel-Country aus dem Züri Oberland.

Podium: «Schöpfung» | Aula KZO

| 13 – 15 Uhr
Bewahrung der Schöpfung als Kernauftrag? Welche Hoffnung besteht für unsere Umwelt?

Aufführung: «the secret place»

| FEG Wetzikon | 14.15 – 15.15 Uhr
Eine Gemeinschaft sucht nach der Gebrauchsanleitung für das Zusammenleben.

Konzert: Andrew Bond | Open Air

Bühne Mattacker | 15 – 16 Uhr
Fröhliche Kinderlieder zum Mitsingen.

Podium: «Hoffen und Glauben»

| Aula KZO | 15.30 – 17.30 Uhr
Jesus Christus als Hoffnungsträger für Einzelne, für die Kirche und die Welt.

Konzert: Roland Pöschl | Open Air

Bühne Mattacker | 17 – 18 Uhr
Mundartlieder, Geschichten und mehr.

Worship Celebration | Eishalle

| 18.30 – 23 Uhr
Musik von fünf Formationen, sowie Inputs und Kunst zu Ehren Gottes.

Konzert: Orgelnacht | Ref. Kirche

| 19 – 23 Uhr
Fünf Kurzkonzerte von regionalen Organistinnen und Organisten zur vollen Stunde, mit Grillbuffet.

Referat: «Praktisch und nachhaltig»

| Aula KZO | 19.30 – 21.30
Peter Strack zeigt Fakten, Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten aus biblischer Sicht und christlicher Haltung zum Klimawandel.

FESTZELT

Gemütliches Beisammensein, feines Essen und Begegnung.

Öffnungszeiten:

Do, 17 – 22.30 Uhr | Fr, 11.30 – 23 Uhr | Sa, 9 – 23 Uhr | So, 9 – 10 und 11.30 – 15 Uhr

SONNTAG, 9. JULI

«Feiern»

Festgottesdienst | Eishalle

| 10 - 11.30 Uhr

Gott ehren, Hoffnung feiern,
Vielfalt erleben.

Türöffnung um 9.15 Uhr.

Kinderhüte vor Ort.

«Tavolata» | Areal Mattacker

| 11.30 - 15 Uhr

Den Kirchentag 2023 beim Mittagessen
am grossen Tisch ausklingen lassen.

Kinder-Festgottesdienst | FCGW

| 10.15 - 11.30 Uhr

Feiern wie die «Grossen»: Musik,
Geschichten und Spass für Kinder im
Alter von 6 - 11 Jahren.

Treffpunkt: 10 Uhr vor der Eishalle.



Statements zu Hoffnung



SIMONE SCHÄDLER
SYNODE REFORMIERTE KIRCHE
KANTON ZÜRICH

«Christus: die Hoffnung der Welt! Die Hoffnung auf Christus lässt mich am Morgen aufstehen und das Gute erwarten und am Abend dankbar ins Kissen sinken.»



ANDI WAGNER
STAGEMANAGER KIRCHENTAG
CHILE IM SIDEHOF, RÜTI

«Die Vielfalt Gottes ist überall sichtbar. Möge diese Hoffnung viele Menschen im Herzen berühren, so dass sie ein Leben mit Jesus beginnen. Du kannst Christus, die Hoffnung der Welt, persönlich erfahren und eine göttliche Perspektive erhalten.»



SUSANNE FÜGLI
PENSIONÄRIN

«Gottes Botschaft ist die Liebe. Sie ist stärker als jede andere Macht. Christus ist die einzige verbindliche Hoffnung für unsere Welt. Er liebt uns Menschen so sehr und wünscht sich, dass sie erkennen, dass es ohne ihn keine bleibende Hoffnung gibt.»



THOMAS VAN HAAFTEN
INHABER GESUNDHEITS-
ZENTRUM RÜTI

«Wer bereit ist, sich auf Jesus Christus einzulassen, wird feststellen, wie ein Veränderungsprozess beginnt und Freude, Friede, Hoffnung wachsen, egal in welchen Lebensumständen man sich gerade befindet.»



CHRISTOPH BLEISCH
PENSIONÄR

«An verschiedenen Anlässen des Vereins Aktion Kirchen ZO hat mich die herzliche Atmosphäre sehr beeindruckt. Es ist ermutigend, wie Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden engagiert und begeistert auf ein gemeinsames Ziel zugehen. Das ist eine hoffnungsvolle Bewegung!»

**«CHRISTUS: DIE HOFFNUNG
DER WELT»
BEDEUTET FÜR MICH...**

QR-Code scannen und
Antwort abschicken!



Verein Aktion Kirchen ZüriOberland

Der Verein

Der «Verein Aktion Kirchen ZüriOberland» (www.aktionkirchen-zo.ch) ist ein Verein im Sinne von Art. 60ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Er ist überkonfessionell tätig und politisch unabhängig. Der Verein wird von Gemeinden und Einzelpersonen der reformierten und der römisch-katholischen Landeskirche sowie von verschiedenen Freikirchen getragen.

Für die strategische Planung ist der Vorstand verantwortlich, dem Vertreterinnen und Vertreter aller Konfessionen angehören. Der Vorstand wird von einem Beirat begleitet und beraten. Für die Planung und Durchführung der einzelnen Anlässe sind Fachpersonen und Freiwillige aus der Region zuständig, wobei der Geschäftsführer die Koordination übernimmt.

Der Zweck

«Der Verein fördert auf regionaler Ebene das Miteinander der evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, der römisch-katholischen Kirchgemeinden und der evangelischen Freikirchen, von Werken, die ähnliche Zwecke verfolgen und Einzelpersonen, damit deren Stimmen in der Gesellschaft wahrgenommen und das Evangelium von Jesus Christus hörbar und erlebbar wird. Dies geschieht namentlich durch Koordination und/oder Organisation von Projekten, Anlässen, Aktionen und Kampagnen unter dem Motto «mitenand glaube» im Zürcher Oberland.» (Zweckartikel, Statuten Art. 4)

Die Tätigkeiten

- Kirchentag: Planung, Organisation und Durchführung der Kirchentage 2018 und 2023.
- KirchenSonntag: Planung, Organisation und Durchführung gemeinsamer regionaler Gottesdienste, jeweils am 1. Sonntag im Juli.
- Bildungsplattform: Aufbau und Angebot einer Bildungsplattform mit Impulsveranstaltungen und Bildungstagen.
- Jugendgottesdienst: Team für den regionalen Jugendgottesdienst «Brighter» (www.brighter-zo.ch).
- Gebet: Regionales Gebetsnetz und Worship-Nights.

Die Finanzierung

Der Verein finanziert alle seine Tätigkeiten durch Spenden Einzelner und Zuwendungen von Gemeinden, Kantonalkirchen und Firmen.

Erfahre mehr auf unserer Vereinsseite:
www.aktionkirchen-zo.ch



Werbung

FEHR
SEIT 1994
Keramische Wand- und Bodenbeläge GmbH
8610 Uster
Florastrasse 42
Telefon 044 942 19 40
www.fehrkeramik.ch

Renovationen + Umbauten
Reparatur / Planung / Beratung
Kein Auftrag ist zu klein.

Wir freuen uns auf Sie!

MIRIAM ZWICKY DESIGN

ANGELSTRASSE 6
8625 GOSSAU ZH
MAIL@MIRIAMZWICKY.CH
079 675 20 72

Hunziker
Evangelische
Buchhandlung
8620 Wetzikon

Wer organisiert den Kirchentag 2023?

Das Organisationskomitee



OK (v.l.n.r.): Koni Hirzel, Dominic Zulliger, Daniel Egli, Rahel Zahner, Hans Ball, Lorena Marti, Andi Wagner, Rahel Egli, Elisabeth Ball, Cédric Bettex



Thomas
Dubach



Reto
Zollinger



Barbara
Pfister



Beatrice
Schai Stoller

Werbung

Abholservice und Hausräumungen
Wir holen ab, was Sie nicht
mehr brauchen. keller-recycling.ch

Interessiert?
Unsere Mitarbeiter
beraten Sie gerne.

KELLER
RECYCLING AG



"brings!"

MR.GREEN™
IHR RECYCLING-HELD

Keller Recycling AG, Steigbreite 14, 8340 Hinwil, Tel 044 937 39 44, info@keller-recycling.ch

Meier

Treffpunkt für Gartengeniesser

**Wir danken für die
grosszügige Unterstützung:**



reformierte
kirche rüti zh
glauben · feiern · teilen.

KATHPFARRE|WETZIKON

«Miteinander glauben»

Glaubensbekenntnis (Apostolikum)

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn,
unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten
die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige, allgemeine
(katholische) christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.



Glaube kondensiert

«Was glaubst du eigentlich?» Die Frage fordert unbedingt eine Antwort, und sie darf nicht zu lange ausfallen, sonst hört keiner mehr zu. Als christliche Gemeinschaft sind wir hier gefordert, denn unser Glaube erschöpft sich nicht in moralischen Appellen oder allgemein üblichen Lehrmeinungen. Unser Glaube bezieht sich auf die Hoffnungsgeschichte von Himmel und Erde und noch viel mehr auf Gott, der diese Geschichte begonnen hat, sie schreibt und in Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Messias, vollenden wird. Diese gewaltige, umfassende und vielschichtige Story in eine Kurzformel zu bringen, ist eine grosse Aufgabe. Immer wieder hat die Kirche um solche Texte, Bekenntnisse gerungen, für die eigene Orientierung, für den Taufunterricht, als Bewahrung ihres Glaubensschatzes gegen Verdrehungen und Missdeutungen.

Der Glaube der Apostel

Das Apostolikum wurde nicht von den Aposteln verfasst. Es ist aber eine präzise Zusammenfassung ihrer Lehre. Ausformuliert in seiner heute bekannten Sprachgestalt wurde es in Gallien, im 5. Jahrhundert. Und es bekennt, an welchen Gott wir glauben: An den Gott nämlich, der Vater, Sohn und Heiliger Geist ist. Das Ich im Bekenntnis kommt vor als die Person, die glaubt und bekennt. Es geht im

Bekennen nicht darum, was ich mache, was ich erlebe oder wie ich fühle, sondern worauf ich baue, es geht um die Grundlage, und die ist Gott. Die Aussagen sind Glaubenswahrheiten, und diese gründen nicht in mir, sondern ausserhalb meiner in Gott. Deshalb können wir noch mit denselben Worten unseren Glauben bezeugen, wie das Menschen vor 1600 Jahren schon gemacht haben.

Eine wichtige Hilfe – nicht alles

Der fest formulierte, vorgegebene Text kann eine grosse Hilfe sein, für das gemeinsame Bekennen im Gottesdienst, als Kurzformel für die eigene Orientierung, für den Unterricht... Die Kürze des Bekenntnisses ist seine Stärke, zugleich aber auch seine Schwäche: Nicht alles kann in wenigen Worten gesagt werden. Das Bekenntnis braucht das verkündigte Evangelium in seiner ganzen Tiefe und Breite, sonst verkommt es zu einer leeren Hülle. Es braucht den Vollzug der Sakramente, die uns Gott geschenkt hat, sonst bleiben wir in eigenen Bemühungen stecken. Es braucht die gedankliche Arbeit der Aneignung, sonst wird es zu einer antiken Kuriosität. Es braucht das persönliche Zeugnis, sonst erstarrt es zu einer fremden Formel. Es braucht, kurz gesagt, das volle Leben der Kirche. Denn das Bekenntnis der Kirche gehört in ihren Alltag, der in allem vom Glanz und der Hoffnung Gottes umfasst sein soll: Das Bekenntnis gehört in den grossen Zusammenhang von Hören und Antworten, in den Empfang der Gnade und der Verherrlichung Gottes.

Einladung zum Streiten, Einladung zum Dialog

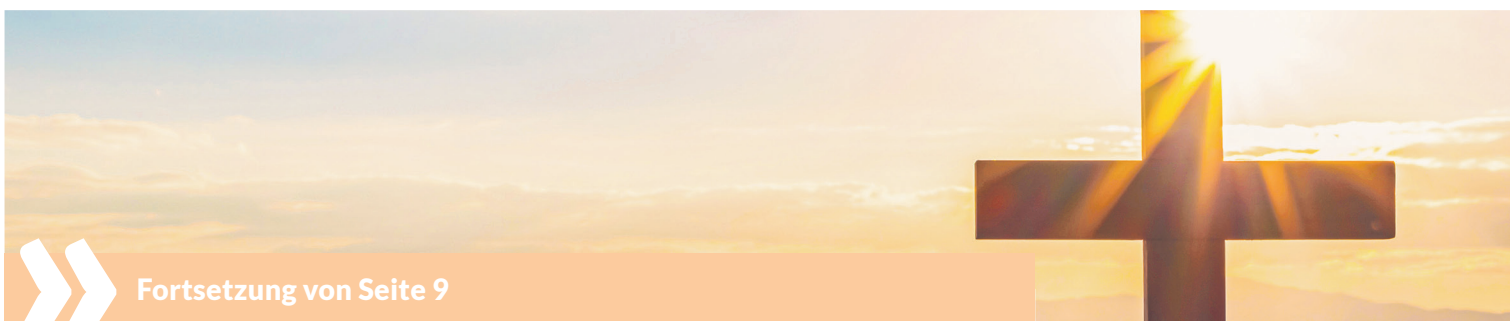
Weil das Apostolikum allein nicht für die Gestaltung des christlichen Lebens,

Gemeinschaften und Kirchen steht, braucht es den Dialog untereinander. Was verbindet uns? Was trennt uns? Und gerade in diesem Dialog kann uns das Apostolikum eine Hilfe sein, weil es immer wieder zu Fragen, zum Nachdenken, zu Auseinandersetzungen, ja auch zum Streit angeregt hat. Doch auch Streit kann mindestens der Anfang eines fruchtbaren Gesprächs sein. Und diesem Gespräch, diesem Dialog sind wir als Verein Aktion Kirchen ZO verpflichtet, er ist unser Daseinszweck. Zu diesem Dialog gehört es, zuzuhören und hoffentlich sogar zu verstehen, woher die Ansichten und Meinungen jener kommen, die anders denken als wir – über die Taufe, über das Wirken des Geistes, über die Christologie zum Beispiel... Dabei sind wir selbst gefordert, immer wieder über unsere eigene 'Herkunft' nachzudenken. So kommen Geschichte und Traditionen miteinander ins Gespräch, das Verständnis, das Miteinander in Gott kann wachsen.

Benj Keller (Pastor Chrischona Wald, Vorstandsmitglied) und Matthias Walder (Pfarrer Ref. Kirchgemeinde Hinwil und Dekan Pfarrkapitel Hinwil, Vorstandsmitglied)

Was ist das Apostolikum?

- Es fasst die wichtigsten Glaubensinhalte zusammen und stammt in seiner heutigen Form aus dem 5. Jahrhundert
- Seine Ursprünge gehen auf die ersten Taufbekenntnisse am Anfang der Kirchengeschichte zurück
- Inhaltlich besteht es aus drei Artikeln, entsprechend der Dreieinigkeit Gottes (Vater, Sohn, Heiliger Geist)
- Bis heute wird es gemeinsam gelesen in den Gottesdiensten aller Landes- und Freikirchen der ganzen Welt.



Fortsetzung von Seite 9

Wir versichern uns und sorgen vor, um einen sorglosen Ruhestand zu geniessen. Wir helfen, damit uns einmal geholfen wird. Dies wird im Moment sogar systematisch ausgebaut in sogenannten Zeitgut-Genossenschaften: Hier können Menschen mit Freiwilligenarbeit ein Stundenkonto füttern. Jede Stunde, welche sie jetzt investieren, können sie wieder beziehen, wenn sie selbst hilflos werden. Die Zweckorientierung greift auch auf den Glauben über: Wir bemühen uns um den richtigen Glauben und tun Gutes, um uns so das ewige Leben zu erarbeiten. Doch letztlich ist diese Zweckorientierung lieblos: Wenn wir nur Gutes tun, um hier oder später einmal Lohn und Anerkennung zu erhalten, dann machen wir uns die Welt und die Mitmenschen zu Objekten, die wir für unsere eigenen Interessen und Ziele benützen. Damit räumt Jesus radikal auf. Der Logik der Welt stellt er die Logik der Liebe entgegen, die keine eigenen Interessen, keinen Zweck und keine Absichten verfolgt. Und er lebt uns diese Logik vor, indem er ganz für die Menschen da ist, ihnen Gutes tut, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, Feindschaft und Schläge erträgt, ohne Rache zu üben – bis in den Tod am Kreuz.

Licht der Welt

Auferstehung, neues Leben, Hoffnung, die bleibt: Was die Osterbotschaft uns zumutet, verstehen wir

nicht im Licht menschlicher Logik. Wir können uns nur berühren lassen, einerseits von der Hingabe und Liebe, die Jesus bis in den Tod hinein durchhält, andererseits von dem, was die Seinen nach Ostern bezeugen: Dass Jesus lebt und Gott damit seine Liebe für immer ins Recht setzt. Das ist die unzerstörbare Hoffnung der Christinnen und Christen. Sie lässt sich nicht behaupten und verteidigen, sondern nur bezeugen. Das meint Jesus, wenn er den Seinen in der Bergpredigt zuspricht: Ihr seid das Licht der Welt. Die Logik der Liebe lässt sich nicht mit menschlicher Vernunft behaupten und beweisen. Sie kann nur bezeugt und gelebt werden. Darum gewinnt Jesus die Menschen nicht, indem er sie belehrt. Er sagt ihnen schlicht: Folge mir! Wage es, aufzubrechen! Lass deinen Drang nach Selbstverwirklichung, Ansehen und Macht liegen. Lege die alten Geschichten, Frust, Kleinmut und Selbstzweifel ab und geh mir nach auf meinem Weg! Gib dich hin, im Vertrauen auf mich und in der Hoffnung, dass die Liebe Gottes, meines Vaters, einmal alles in allem ist.

Die Welt – ein Ort gelebter Hoffnung!

Wie kannst du in dieser Welt voll Unrecht und Gewalt auf Gott hoffen? Diese Frage drängt mich in eine Verteidigungshaltung: Ich muss Gott und den Glauben retten! Das ist

lächerlich. Gott braucht keine Verteidiger, keine Retter seiner Marktanteile in der Welt. Doch er sucht dich und mich in seiner Liebe, die nicht überwältigt, nötigt oder gar dreinschlägt. Er sucht dich und mich in seiner Liebe, die gerade darum wahrhaftig ist, weil sie die Freiheit der Entscheidung lässt. Diese Liebe werden wir nie besitzen. Wir können sie nur üben. Wenn Christinnen und Christen vom 6.-9. Juli am Kirchentag miteinander «Christus: die Hoffnung der Welt» diskutieren, feiern und teilen. Dann tun sie das darum nicht als Erleuchtete und Erhabene. Sie bleiben sich bewusst, dass sie immer Anfängerinnen und Anfänger im Glauben, in der Liebe und der Hoffnung bleiben, radikal angewiesen auf Gottes Erbarmen und Vergebung. Und sie besinnen sich auf den Zuspruch und die Zumutung, Licht der Welt zu sein. Christus: die Hoffnung der Welt beruft die Menschen dazu, ihm nachzufolgen auf seinem Weg der Gerechtigkeit und des Friedens. So geben sie seiner Hoffnung im Kleinen wie im Grossen Hand und Fuss.

Thomas Muggli-Stokholm

Werbung

Impressionen vom Kirchentag 2018

GOTTESDIENST



MUSIK



VORTRÄGE



KINDERGOTTESDIENST



KUNST



MARKTPLATZ



VELO KURCZ

Bei Velo Kurcz kommen Sie nicht zu kurz! Seit 10 Jahren in Rüti ZH.
055 240 37 87 / info@velo-kurcz.ch

Das Laboratelier.
Wo grosse Ideen
klein anfangen.



Grafik.
Web.
Druck.
Film.
Foto.

043 399 11 11
mcu.swiss

Danke!

**Wir danken unseren Hauptsponsoren
und Medienpartnern!**



reformierte
kirche wetzikon



VISURE GmbH
creative media production company www.visure.ch

Life Channel

livenet.ch

 **IDEA**
DAS CHRISTLICHE WOCHENMAGAZIN

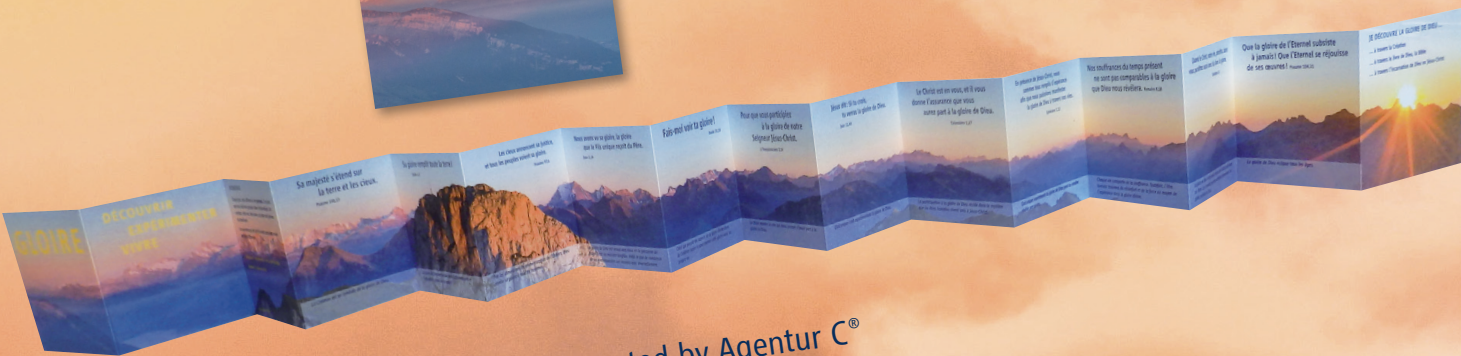


reformierte
kirche kanton zürich

 **zürüst.ch**

Falzflyer «Herrlichkeit»

mit wunderbaren biblischen Aussagen über die Herrlichkeit Gottes



Format 9 x 9 cm / zweisprachig D + F / created by Agentur C[®]

Gratis zu beziehen
am Kirchentag 2023
oder bestellen unter:
info@aktionkirchen-zo.ch



**Der Gott der
Hoffnung aber
erfülle euch
mit aller Freude.**

Die Bibel